C 2087 F
Heft 789

1891-2022

HTHC

Clubzeitung

Februar 2022

Dramatik pur: Das Halbfinale der 1. Herren gegen den Berliner HC

FÜR KLUGE KÖPFE – WIE MAXI

KLU
KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY

„Die Betreuung und die fachliche Kompetenz an der KLU sind exzellent – darum war sie für mich die erste Wahl."

Maxi Schlüter
Student MSc Management

SONDER-KONDITIONEN UND STIPENDIEN FÜR SPITZEN-SPORTLER

LASS DICH...

an einer von Deutschlands top-gerankten wirtschaftswissenschaftlichen Privathochschulen praxisnah auf eine internationale Managementkarriere vorbereiten.

Fragen?
Johannes Dietz hilft: 040 328 707-143

Kooperationspartner
OLYMPIASTÜTZPUNKT HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

partnerhochschule des spitzensports

KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY | Großer Grasbrook 17 | Hamburg HafenCity | Germany
+49 40 328 707-143 | johannes.dietz@the-klu.org | www.the-klu.org

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde im HTHC,

der Start ins neue Jahr ist uns wirklich gut gelungen: Wir sind sportlich erfolgreich, können insgesamt die zurückliegenden schwierigen Monate als gut gemeistert einordnen und kommen mit unseren baulichen Vorhaben so voran, wie wir es geplant und erhofft hatten. Das Titelbild zeigt einmal mehr die Dynamik und Wucht des Hockeysports – sehr beeindruckend, offen bleibt für den Betrachter nur, ob der Ball eingeschlagen ist oder nicht. Beide Bundeligateams haben erfolgreich die Hallensaison gespielt und tolles Hockey gezeigt.

Unsere Damen sind leider unglücklich im Viertelfinale ausgeschieden, dieses haben unsere Herren überstanden, sind dann aber leider ebenso extrem knapp im Halbfinale gescheitert. Hoffentlich war es das letzte Mal, dass wir alle gemeinsam den Reiz des „Budenzaubers" in der Halle nur sehr eingeschränkt erleben durften! Großartig ist auch die Berufung von Laura Saenger und Anton Brinckman in die Nationalteams – für Laura sind es die ersten Spiele, und Anton konnte sich auch über die U21-Mannschaft nach vorn drängen. Und rückblickend gilt es, noch einmal unsere drei Vize-Weltmeister der U21 herauszustellen: Anton Brinckman, Niklas Schippan und Masi Pfandt haben uns im Dezember in Indien sehr überzeugend vertreten!

Unsere Hockeyjugend setzt ihren Erfolgsweg fort. Zwei Norddeutsche Meisterschafen und fünf Platzierungen für die Endrunden der Deutschen Meisterschaften sprechen wieder für sich. Und dort werden sie ganz sicher erneut alles geben und auf jeden Fall erneut stark auf sich aufmerksam machen. Auch in den weiteren Jugend-Mannschaften und ebenso in den Erwachsenen-Mannschaften ist der HTHC in dieser Hallensaison ausgesprochen erfolgreich.

Im Tennis kämpfen die 1. Herren um den Klassenerhalt in der Regionalliga. Verflixt schwierig, aber nach den bisherigen guten Ergebnissen durchaus möglich. Alle, die bei den Heimspielen in der Tennishalle dabei waren, werden die Schnelligkeit und Dynamik der Herren im besten Alter zu bewundern wissen. Die 1. Damen und die Herren 30 haben jeweils gute Chancen, auch in der Halle in die Nordliga aufzusteigen. Die Damen 30 halten diese Klasse hoffentlich und die Herren 60 haben erstmals die Vize-Meisterschaft in Nord-Ost gewonnen. Unsere Lacrosse-Damen konnten zum ersten Mal die Deutsche Meisterschaft in der Halle gewinnen.

Glückwunsch und Kompliment an alle Akteure und Beteiligten.

Jetzt gilt es, zunehmend unsere Anlagen für die Außensaison vorzubereiten und für diese schon in die Planungen der ersten Camps im März und aller Trainings einzusteigen. Bei den zahlreichen Mannschaften und vielen Mitgliedern kein einfaches Unterfangen. Zu spüren ist eine große Freude auf dann hoffentlich uneingeschränkte Möglichkeiten, zu trainieren, Wettkämpfe auszutragen, unser Schwimmbad und verstärkt den Fitnessbereich zu nutzen. Aber auch einfach auf gemeinsame Zeit in der Clubgastronomie und alsbald bei zunehmend warmen Wetter auch auf der Terrasse. Und wenn wir alles dürfen, dann fallen uns ganz sicher viele organisierte Zusammenkünfte ein, für die wir jetzt schon Eintragungen im Kalender platziert haben.

Als Vorstand sitzen wir aktuell am Abschluss 2021 und erstellen den Etat-Plan für 2022. Wie bereits mindestens angedeutet, konnten wir trotz aller Widrigkeiten das letzte Jahr auch finanziell erfolgreich abschließen. Ganz viel Unterstützung aus unseren Reihen, aber auch ein deutliches Plus in den Mitgliederzahlen haben merklich dazu beigetragen. Das ist nicht selbstverständlich und lässt uns bei den jüngsten Meldungen zu Entwicklungen in Hamburger Sportvereinen dankbar und auch ein bisschen stolz sein. Wir haben 2021 etwa 300 Neueintritte (bei knapp über 200 Austritten) zu verzeichnen, und auch der Start ins neue Jahr ist so beeindruckend, wie ich es noch nie erlebt habe – am 22. Februar schon knapp 70 Neueintritte. Für unsere Neumitglieder wollen wir im Service gern besser werden, damit ihr jeweiliger Einstieg in die Clubabläufe noch leichter gelingen kann.

Für den 28. März planen wir unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung. Auch wenn die letzte erst ein paar Monate zurückliegt, wollen und müssen wir wieder in den satzungsgemäßen Rhythmus kommen. Die vorgesehene Tagesordnung finden Sie in dieser Ausgabe – den Ort können wir erst kurz vor der Versammlung benennen.

Allen schöne Ferien mit hoffentlich größter Freiheit bei der Wahl des Reiseortes. Ich freue mich schon auf den Frühling und auf zunehmend abstands- und maskenfreie Begegnungen auf und neben den Plätzen. Bis dahin und jederzeit auch unter ruschmeyer@hthc.de

Ihr/Euer

Gerhard Ruschmeyer
Erster Vorsitzender

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung
des HTHC am Montag, 28. März 2022,
um 19:30 Uhr

1891-2022
hundert+einundadreißig

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Einführung in die Versammlung
   - Eröffnung
   - Gedenken an unsere Verstorbenen
   - Übertragung der Versammlungsleitung
     - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
     - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
     - c) Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen, Würdigungen und „Gertrud-von-Ladiges-Preis"
3. Jahresbericht des Vorstands für das Jahr 2021 und das 1.Quartal 2022
4. Ausblick auf 2022
5. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge in 2023
6. Jahresabschluss 2021
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung der Kassenprüfer
9. Wahl eines Kassenprüfers
10. Entlastung des Vorstands
11. Wahl / Bestätigung zu besetzender Vorstandsposten und Posten des Ältestenrats
12. Anträge, Beschlüsse
13. Vorstellung und Genehmigung des Etats 2022
14. Verschiedenes

Einladung

zur ordentlichen
Jugendversammlung
des HTHC am Montag,
28. März 2022,
um 18.00 Uhr

Tagesordnung:

- o Begrüßung
- o Eröffnung
- o Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- o Beschlussfähigkeit
- o Genehmigung der Tagesordnung
- o Wahl des Jugendwarts
- o Besetzung der Jugendfachausschüsse
- o Beschluss über Verwendung des Jugendetats
- o Anträge, Beschlüsse
- o Verschiedenes

HOCKEY

7 Die 1. Herren:
Eine gute Saison, die leider nicht großartig wurde!
9 Termine der Feldhockey-Bundesliga
10 Die 1. Hockeydamen:
„Woran hat es jelegen?"
12 Rosa Krüger – Foto des Monats
14 Die Meisterschule vom Voßberg
18 „Bei uns können sich Teams aus ganz Deutschland auf höchstem Niveau messen"
Gespräch mit Michael Green
Wir waren Götter –
Portrait Alan Orpin
23 Meisterschaften sind ein Gewinn – egal wie sie ausgehen

TENNIS

25 Die erste Saison der 1. Herren in der Regionalliga – Interview mit Christian Seraphim
26 Hallen-Punktspiele der Herren
27 Lust auf Tennis –
die Saison der Herren 60
Hallen-Punktspiele der Damen

LACROSSE

28 Die HTHC-Damen werden Deutsche Meisterinnen im Indoor-Lacosse
30 Die Herren-Nationalmannschaft im Trainingscamp

INSIDE

3 Editorial
4 Einladung zur MV
6 Der Vorstand informiert
31 Sponsor Z-Konzept
32 Warum bin ich im HTHC?
33 Iris Lampe: „Nur der...",
gilt für mich ein Leben lang
34 Sponsoren/Impressum

GERD RUSCHMEYER

Der Vorstand informiert

Andy Kruse

Neuer Mitarbeiter

Seit Anfang Februar haben wir mit Herrn Andy Kruse einen neuen Mitarbeiter für unsere Anlagen gewonnen. Er kommt aus dem Handwerk, ist tatkräftig in seine neue Tätigkeit bei uns eingestiegen und wird ganz überwiegend am Voßberg eingesetzt.

Gleichzeitig haben wir Herrn Günter Srock nach fast 20 Jahren treuen Diensten für uns in die wohlverdiente Rente verabschiedet. Herrn Srock danken wir herzlich für das Geleistete und Herrn Kruse wünschen wir einen guten Einstieg.

Arbeitsgruppe Tennis

Nach dem Rücktritt des Tennisvorstands im letzten Herbst hat sich eine Arbeitsgruppe (AG) aus Mitgliedern gefunden, die sich vorgenommen hatte, den Bereich Tennis „aufzufrischen". Allen Beteiligten war dabei bewusst, dass wir aufgrund von Corona seit dem März 2020 einfach nur sehr begrenzt waren in unseren Aktivitäten.

Jetzt hat die AG nach umfangreicher Analyse der Gegebenheiten ein Ergebnis vorgelegt und konzeptionelle Vorschläge unterbreitet. Diese werden aktuell in verschiedenen Schritten weitergestaltet und sollen ab der Sommersaison spürbar werden. Stellvertretend für die geleistete Arbeit danke ich Katja Hildebrandt, Klaus-Peter Nies und Olaf Buske für das gute und konstruktive Ergebnis. Der demnächst zu benennende neue Tennisvorstand wird mit Elan und gemeinsam mit Unterstützer-Teams die Umsetzung der Ideen und Pläne angehen.

Bauliche Aktivitäten

Mit den ganz großen Projekten sind wir erst einmal durch – auch die neuen Umkleiden in Langenhorn sind komplett und warten auf uns. Die Flutlichter auf den Tennisplätzen 9 und 10 stehen; hierzu noch einmal ein großes Dankeschön an die Mitglieder, die dafür großzügig gespendet haben.

Das Flutlicht auf dem Hockeyplatz am Voßberg ist ausgetauscht und soll ab sofort für perfektes Licht sorgen – für die Umstellung auf LED-Technik neuester Stand konnten wir erhebliche Finanzmittel vom Bund und vom HSB einwerben.

Durch das Herstellen einer Glasfaserverbindung zum Clubhaus wollen wir zügig unsere Internet-Möglichkeiten deutlich verbessern; wir hoffen, dafür nicht erneut Gräben anlegen zu müssen.

Und dann sind die Planungen für eine Photovoltaik-Anlage auf unserem Tennishallendach nahezu abgeschlossen. Wenn alles klappt, werden wir ab März Strom für unseren Eigenbedarf gewinnen und damit mindestens den „galoppierenden" Energiepreisen spürbar entgegenwirken.

Unsere Partner

Z-KONZEPT – Sports Nutrition

Die Firma ist ab Januar ein neuer Sponsor als Gold-Partner und wird ab sofort unsere Hockey-Bundesligamannschaften mit Sportlernahrung versorgen.

Darüber sind wir sehr glücklich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Die Produkte sollen natürlich auch für uns alle als Mitglieder interessant sein und werden künftig mit verschiedenen Aktionen zum Kennenlernen präsentiert. Näheres siehe auch weiter hinten.

Torquato

Der Sponsor ist ein international agierendes Premium-Versandhaus und beschreibt sich so: „Wir stehen für Dinge mit Seele und damit für Produkte, die nicht austauschbar sind, sondern einen Charakter haben, der sie zum Teil der persönlichen Geschichte werden lässt". Start für unsere Silber-Partnerschaft war Anfang dieses Jahres.

Markisen Droste

Dieser Sponsorpartner steht als namhaftes Fachgeschäft für Markisen, Rolläden, Jalousien und Terrassendächer und hat eine breite Palette an Ausstattungen anzubieten. Unsere Partnerschaft konnten wir gerade verlängern. Herr Sven Plüddemann und sein Team stehen gern jederzeit für alle Fragen zu diesen Produkten zur Verfügung.

Wir sind ausgesprochen glücklich und dankbar über unsere neuen Partnerschaften und freuen uns sehr über die bestehenden. Sie helfen uns doch erheblich, unsere anspruchsvollen sportlichen Ziele zu verwirklichen. Verbunden damit ist natürlich weiterhin die Bitte an uns alle, diese Partnerschaften auch bestmöglich zu nutzen und jeweilige Angebote in Kauf- oder Nutzungsentscheidungen mit einzubeziehen.

DIE 1. HOCKEYHERREN

Eine gute Saison, die leider nicht großartig wurde!

Nach einem sehr erfreulichen Abschluss der Feld-Hinrunde ging es Anfang November unter das Hallendach. Eine besondere Situation, da die Hallensaison im Vorjahr leider Corona zum Opfer gefallen war.

Die schwarz-gelbe Wand: Unterstützung unserer 1. Herren und 1. Damen in Mannheim

Mit Teun Rohof durften wir einen absoluten Topspieler und unfassbar coolen Typen aus dem Königreich der Niederlande bei den 1. Herren begrüßen. Wir haben Teun sofort ins Herz geschlossen, und er hat uns und den ganzen Club ab der ersten Sekunde bereichert.

Die U21-Spieler noch unterwegs

Auf unsere U21-Stars mussten wir leider noch etwas verzichten, da die Jungs zu diesem Zeitpunkt gerade eine sehr starke Weltmeisterschaft gespielt haben (2. Platz). Auch individuell haben Anton Brinckman, Niclas Schippan und Masi Pfandt ein sehr starkes Turnier gespielt und waren Leistungsträger bei der U21 von Deutschland.

Nach einigen Vorbereitungsspielen und dem gewohnt stattfindenden Alster-Turnier starteten wir Anfang Dezember in die Bundesligasaison. Zum Auftakt durften wir einen Sieg bei Polo feiern, schafften es aber leider nicht, beim UHC die drei Punkte mitzunehmen. Wir konnten in den ersten Wochen phasenweise zwar sehr ordentliches Hockey zeigen, einige grundlegende Dinge hatten wir aber noch nicht verinnerlicht.

An den aufgezeigten Defiziten arbeiteten Christoph Bechmann, Julian Gerschwitz und Rainer Sonnenburg intensiv mit uns und stärkten unsere Stärken. Wir konnten daraufhin alle Spiele (Hannover, UHC, Polo und Alster) gewinnen und gingen als Tabellenführer mit breiter Brust und doch etwas Genugtuung in die Weihnachtszeit.

Die Spiele im neuen Jahr

Ins neue Jahr starteten wir mit einem Auswärtssieg in Hannover und einer Niederlage bei Alster. Leider wurde beim Aufeinandertreffen mit dem DCADA deutlich, dass die Jungs griffiger und besser aus der Pause gestartet waren. In diesem Spiel waren wir eigentlich immer einen Schritt zu spät, konnten nicht an unser Leistungsmaximum gehen und waren danach doch sehr unzufrieden mit unserer individuellen Leistung.

Für das Viertelfinale qualifiziert

Dennoch hatten wir uns über die Hallensaison hinweg gesteigert, uns seit 2017 zum ersten Mal für das Viertelfinale qualifiziert und blickten zuversichtlich auf das Aufeinandertreffen mit dem TSV Mannheim. Einige Jungs standen zum ersten Mal in einem Entscheidungsspiel der deutschen Hallenbundesliga und man konnte die Vorfreude und Anspannung spüren.

Spannender Sieg gegen den TSV Mannheim

Perfekt von Christoph Bechmann und Julian Gerschwitz eingestellt starteten wir sehr gut in das Spiel gegen den TSV, der eine sehr ordentliche Runde gespielt hatte und als Geheimfavorit für die Deutsche Meisterschaft galt. Vor enthusiastischen Mannheimer Fans und einigen weitgereisten schwarz-gelben „Hooligans" zeigten wir eine gute Leistung, hielten das Spiel aber durch eigene Fehler spannend. Schlussendlich gewannen wir 8:7 und waren überglücklich über die Qualifikation für die Endrunde.

Mit dem Ziel, gegen den BHC im Halbfinale zu gewinnen, reisten wir nach Düsseldorf und mussten Freitagabend erst einmal eine Hiobsbotschaft hinnehmen. Tobi Hauke wurde leider positiv auf Corona getestet und konnte uns an diesem Wochenende nicht unterstützen (glücklicherweise ist er mittlerweile wieder wohlauf).

Tobi ist mit seiner Qualität, Erfahrung und Führungsstärke natürlich ein unfassbar wichtiger Spieler für unsere Mannschaft und hatte maßgeblichen Anteil daran, dass wir uns für die DM qualifiziert haben. Uns war allerdings auch klar, dass es überhaupt keinen Sinn gemacht hätte, in Traurigkeit zu versinken, da wir wussten, dass wir als Mannschaft stark genug sind, auch so einen großen Verlust aufzufangen.

Das Spiel gegen den Favoriten BHC

Obwohl der BHC bei einigen „Experten" als Favorit galt, zeigten wir, angepeitscht von einem unfassbaren schwarz-gelben Block, eine starke Leistung. Auch, weil wir in den entscheidenden Momenten nicht effektiv genug waren oder kleine Fehler machten, hielten wir den BHC im Spiel und mussten in ein Penalty-Shootout. In diesem zogen wir leider den Kürzeren und schieden im Halbfinale der DM aus.

Obwohl wir es verdient gehabt hätten, dieses Spiel zu gewinnen, muss man neidlos anerkennen, dass wenn man ein Spiel verliert, der Gegner besser oder man selbst noch nicht clever genug war. Woran es im Detail gelegen hat, werden wir definitiv noch analysieren, dennoch können wir auch sagen, dass wir sehr stolz auf diese Leistung sind, die erst durch die taktischen Vorgaben, die Vorbereitung und das Training von Christoph Bechmann und Julian Gerschwitz, die athletische Vorbereitung von Rainer Sonnenburg, die physiotherapeutische und medizinische Behandlung von Tanja Bindschädel und Michael Green und die Organisation von Klaus-Dieter Kühn ermöglicht wurde.

Das spannende Halbfinale: Szenen aus dem Spiel gegen den Berliner HC

Die schwarz-gelbe Wand als große Unterstützung

Ein riesengroßes Dankeschön geht darüber hinaus an den schwarz-gelben Block, der wieder einmal bewiesen hat, dass es nichts Schöneres gibt, als für den HTHC zu spielen, diesen Clubzusammenhalt zu leben und dass unser Club etwas Einzigartiges ist. Egal ob es unsere Damen, die Jugend, Funktionäre, Eltern, Freunde oder Bekannte

Xaver Hasun: Langjähriger Kapitän unserer erfolgreichen 1. Herren

auf der Tribüne waren, ihr habt dieses Spiel sehr besonders für uns gemacht und uns zu dieser Leistung gepusht.

VIELEN DANK!

Nach einer zweiwöchigen aktiven Pause mit langen und entspannten Läufen um die Alster starten wir Mitte Februar wieder in die Vorbereitung auf die Feldsaison. Wir können es kaum erwarten, den Voßberg strahlen zu sehen.

In der Zwischenzeit könnt ihr unsere internationalen Stars Thomas Habif (Argentinien), Nic Spooner (Südafrika), Bili Ntuli (Südafrika) und Anton Brinckman (Deutschland) bei den Pro-League-Spielen verfolgen. Darüber hinaus hat Thomas mit Argentinien die Panamerikanische Meisterschaft und Nic und Bili den Afrika Cup gewonnen. Wir sind natürlich unfassbar stolz auf unsere Jungs!

Bis bald und bleibt gesund,
Eure 1. Herren.

Termine der Feldhockey-Bundesliga

Termine und Anschlagzeiten (liegen zum Teil noch nicht fest)

1. Bundesliga Damen			
Sa 23.04.22	HTHC - Club Raffelberg	Voßberg	14.00
So 24.04.22	Berliner HC - HTHC	Berlin	offen
Sa 30.04.22	Mannheimer HC - HTHC	Mannheim	12:00
So 01.05.22	Club an der Alster - HTHC	Alster	offen
So 08.05.22	HTHC - Großflottbeker THGC	Voßberg	12.00

1. Bundesliga Herren			
Sa 02.04.22	HTHC - Uhlenhorst Mülheim	Voßberg	15.00
So 03.04.22	HTHC - Mannheimer HC	Voßberg	12:00
Sa 09.04.22	Uhlenhorster HC - HTHC	UHC	14:30
So 24.04.22	Düsseldorfer HC - HTHC	Düsseldorf	offen
So 08.05.22	Nürnberger HTC - HTHC	Nürnberg	14:00

Winterhuder Marktplatz 17
22299 Hamburg
tel: 513 26 716
mail: physio@22zwo99.de
web: www.teamplusandiw.de

Wir sind geimpft+geboostert & arbeiten mit FFP2-Maske

team+

Andi W.

Physiotherapie am Winterhuder Markt
Krankengymnastik, Massage, Manuelle Therapie, Lymphdrainage, Taping

DIE 1. HOCKEYDAMEN

„Woran hat et jelegen?“

Die Antwort haben wir leider bis heute noch nicht. Mit großen Ambitionen sind wir Anfang November in die erste Hallensaison nach Corona bedingter Absage der Saison 20/21 gestartet. Die Vorfreude auf den Budenzauber war bei allen im Team & Staff riesig und das Ziel einer erfolgreichen Saison wurde einstimmig unterschrieben und gelebt.

Das erste Mal Halle mit unserem Trainerteam Paul & Lucas begann so richtig – wie gewohnt – mit dem Vorbereitungsturnier beim DCADA (leider coronabedingt ohne Zuschauer).

Dennoch konnten wir die drei Spiele nutzen, um an uns zu arbeiten und die Feinheiten zu justieren. Wir haben uns nicht nur taktisch ausprobiert, sondern auch viele neue Konstellation auf den Platz gebracht – die Kiefer-Zwillinge zum ersten Mal gemeinsam im schwarz-gelben Sturm, Mamü & Sissy nicht mehr gegeneinander, sondern gemeinsam auf dem Platz, und unsere Zwerge Toni L. und Lotte haben zum ersten Mal Hallenbundesliga-Luft geschnuppert.

Am nächsten Wochenende startete auch schon die Saison und es lief (eigentlich) alles nach Plan. Acht Siege, ein Unentschieden, eine Niederlage – 68:24 Tore und 25 Punkte.

Spannend wie immer: die Derbys gegen den Club an der Alster

Hervorzuheben sind hier – wie jedes Jahr – die beiden Derbys gegen den direkten Konkurrenten, den Club an der Alster. In eigener Halle lieferten wir uns ein Duell auf Augenhöhe bis zur letzten Sekunde – das nicht nur für uns, sondern mit Sicherheit auch für die vereinzelten Zuschauer, die trotz Corona erlaubt waren, alles beinhaltete, was ein Hallen-Derby zu bieten hatte, vor allem mit unserem Ausgleich mit der Schlussecke.

Fenja Poppe bei ihrem Shootout

Am Ende wurde es (leider wieder) Platz 2 im Norden und für das Viertelfinale stand die Reise zum Mannheimer HC an.

Wie oben bereits geschrieben, wissen wir leider (noch nicht), woran die Niederlage im Endeffekt „jelegen” hat. Wir sind guten Mutes nach Mannheim angereist, hatten eine optimale Spielvorbereitung und eine sehr gute Stimmung innerhalb des Teams.

Das Viertelfinale gegen den Mannheimer HC

Wie es aber manchmal im Sport so ist, haben wir im entscheidenen Moment unsere Leistung als Team nicht abrufen können, und der MHC hat nach Penaltyschießen das Viertelfinale für sich entschieden. Die Enttäuschung war und ist immer noch sehr groß!

Um abschließend noch etwas Gutes aus der Saison zu ziehen, sei an dieser Stelle – trotz zweier positiver Coronafälle im Team – erwähnt, dass alle gesund aus der Saison rausgegangen sind und unser Umgang mit der aktuellen Lage stets professionell und transparent war. Das gibt uns als Team ein gutes Gefühl für die anstehende heiße Phase der Feldrückrunde.

Wir wollen uns bei allen Fans – vor allem den nach Mannheim mitgereisten – bedanken und hoffen, dass wir in der Feldsaison wieder mehr von euch bei unseren Heimspielen begrüßen dürfen!

Eure 1. Damen

Emma Nolting: Zweifacher Jubel für die dreifache Torschützin

Eine unserer Besten: Rosa Krüger hält einen 7-m mit einer artistischen Leistung gegen den Club an der Alster (Foto: Lars Kopp)

you.de

Finale gegen Alster: Anton deckt im Flug den Raum ab

STEPHANIE NANNEN (TEXT) · ALAN ORPIN (FOTOS)

Die Meisterschule vom Voßberg

200 Kinder der U12 kamen zum großen Hallenturnier nach Hamburg.

Die Zehlendorfer Wespen nennen es die „inoffizielle Deutsche Meisterschaft der U12“, zu der sie von Berlin nach Hamburg gereist waren. Das beschreibt gut, was sich an dem zweiten Januarwochenende bei den Voßberg-Masters in unseren Hockeyhallen zugetragen hat – Hockey auf höchstem nationalen Niveau, Spannung, Leidenschaft, Freude und ein paar Tränen. Mehr als 200 Mädchen und Jungen waren dem Ruf des Orga-Teams um Hockeyvorstand Michael Green gefolgt. Teams der besten Clubs Deutschlands, darunter Uhlenhorst Mülheim, der Düsseldorfer HC, DTV Hannover, der Münchner SC, DCAD Alster, der Mannheimer SC, HC Ludwigsburg, HC Essen 99 und die Zehlendorfer Wespen traten an drei Tagen gegeneinander an.

Die Kinder sollten endlich einmal wieder ihre Kräfte und ihr Geschick aneinander messen, sollten Spielerinnen und Spieler aus anderen Ecken des Landes kennenlernen und sich als Gastgeber üben.

Bangen wegen Corona

Kaum einer der Gäste hatte allerdings bis zuletzt damit gerechnet, dass das Turnier angesichts der an Weihnachten zunehmend beunruhigenden Corona-Lage tatsächlich stattfinden würde. Möglich war es nur mit einem bis ins kleinste Detail durchdachten Konzept für die Sicherheit der Turnierteilnehmer. Dieses sah vor allem die tägliche Testung und Kontrolle aller Teilnehmer vor, die Teams blieben getrennt, das Essen wurde verpackt und separat eingenommen. In den Hallen galt die FFP2-Maskenpflicht.

Die Sorge, insbesondere bei den Eltern, war dennoch groß. Aber es ist gut gegangen, das Turnier wurde nicht zum Superspreader-Event. Und die ersten Mannschaften der U12 haben jeweils den Sieg davongetragen. „Ich finde es immer wieder beeindruckend, was die Eltern für die Kids ermöglichen“, sagt der sportliche Leiter der männlichen Jugend und Trainer der U12, Zafer Kir.

Er betont die Bedeutung des Turniers, sagt, dass es gerade für die U12, die ja sonst maximal Hamburger Meisterschaften spielen könne, wichtig sei, zu sehen, wo sie stehe. „Der direkte Vergleich zeigt mir auch, ob wir auf einem guten Weg sind, und wo wir noch arbeiten müssen, damit sie bei den U14 DM-fähig sind“, erklärt Zafer. Deshalb lade man meist die Feldmeister der anderen Landesverbände ein. Und deshalb war auch der Zeitpunkt für das Turnier so wichtig.

Teamstärke ist alles

„Wir konnten uns weiterentwickeln“, sagt auch Hedi Burger, Spielführerin der B1, nicht nur spielerisch sei das so gewesen, sondern auch im Hinblick auf die Teamstärke. Im Finale gegen den DHC konnte man leicht die Nerven verlieren, dem DHC fehlte nur ein Tor zum Unentschieden. „Doch wir sind ruhig geblieben und haben zusammen weitergespielt“, sagt Hedi. Anton Stürken, Torwart der B1, ist auch begeistert von der „tollen Teamleistung.“ Die KB1 hat in einem spannenden Finale das Turnier gegen Alster mit 5:2 gewonnen. Als Torwart verspüre er immer

einen besonderen Druck, sagt Anton. „Hältst du den Ball, bist du der Held. Lässt du ihn rein, bist du die Pfeife“. Nach dem ersten gehaltenen Ball lasse der Druck aber nach und er könne befreiter spielen. Auf ein paar seiner Paraden ist Anton besonders stolz, zum Beispiel „auf die gehaltene Ecke gegen Alster“.

An das Finalspiel erinnert sich auch Mannschaftskapitän Henrik von Borcke gut. „Wir führten mit 2:0. Doch dann kam Alster zurück und schoss das 2:2. Die hatten schon im Halbfinale einen 0:3 Rückstand aufgeholt, und ich dachte: Oh, jetzt müssen wir uns noch mehr anstrengen“, sagt Henrik. Stürmer Anton Rogge stimmt ihm zu: „Das war ein kritischer Moment. Ich glaube, dass wir uns dann noch mehr konzentriert haben. Wir haben nicht angefangen, panisch die Bälle ins Aus zu schießen. Wir waren noch fokussierter. Das hat geholfen.“

Auch für die zweiten Mannschaften war das Turnier ein Gewinn. Sie durften herausfinden, wie gut sie sich auch gegen überlegene Gegner behaupten können. Co-Kapitän der B2 Marie Schroers sagt, jedes Mal, wenn „wir ein Tor geschossen haben, waren das superfröhliche Momente.“ Das Team habe „nie aufgegeben und immer weitergekämpft, egal wie stark die Gegner waren.“

Für die Kinder der OL-Teams soll nicht so sehr der Sieg im Vordergrund des Turniers stehen. Sie sollen die Chance bekommen, für sich herauszufinden, ob sie – je nach Jahrgang – nach dem Wechsel im März in den ersten Mannschaften der U12 oder in der RL bei den U14 spielen können.

Gäste sind voll des Lobes für das Konzept des HTHC

Das einhellig positive Feedback der Gäste motiviert für 2023. Kinder und Betreuer der auswärtigen Teams beteuerten ihre Dankbarkeit, umso mehr,

Finale gegen DHC: Das Team von Lucas Lampe jubelt nach dem Sieg

Die Voßberg Meister: Viktoria und Ella strahlen vor Glück (mitte)

Siegessicher: Tim, John und Henrik nach einer gelungenen Aktion (unten)

da bei ihnen zu Hause häufig alle U12-Wettkämpfe coronabedingt abgesagt worden waren.

Auch hier hat das HTHC-Konzept überzeugt. Jede Mannschaft wurde von einem sogenannten Feel-Good-Manager betreut, der nicht nur dafür sorgen musste, dass die Gäste sich wohlfühlen, sich zurechtfinden und es ihnen an nichts fehlt. Das System der Feel-Good-Manager hat sich mittlerweile verbreitet. Andere deutsche Clubs haben die Idee aufgegriffen und in ihre Turnierplanungen eingepasst. „Wir haben es geschafft, das Turnier für alle Beteiligten zu einem atemberaubenden Event zu etablieren“, sagt Zafer „Wenn ich in Deutschland unterwegs bin, sehe ich oft Kids mit den VM- oder den HvH-Mützen“.

Wozu Champions fähig sind, zeigten an diesem Wochenende auch Corinna Bornemann und Eyke von Wissell. Sie versorgten die Mannschaften unermüdlich mit Brötchen, Muffins, Kuchen, Obst und Rohkost. Sie schnippelten und schmierten, teilten und raspelten die von Eltern gespendeten Nahrungsmittel und verpackten alles einzeln in Tütchen, um auch hier den Anforderungen für Essensausgaben in Corona-Zeiten gerecht zu werden. Schon logistisch eine Meisterleistung! Und das, wenn man vorher gar nicht weiß, was auf einen zukommen könnte.

Die Gäste sprachen von „dem besten Turnierbuffet überhaupt“. Am Ende blieb trotzdem einiges an Köstlichkeiten über, das der Alimaus, der Tagesstätte für Obdachlose und bedürftige Menschen am Nobistor, für deren Essensausgaben gespendet wurde.

Bilder für die Ewigkeit

Fotograf Alan Orpin hat die Spiele drei Tage lang begleitet und die Atmosphäre festgehalten, dramatische Szenen, strahlende Gesichter abgebildet. Auch den Moment, der für Hedi der fröhlichste des ganzen Turniers war: „Als der Abpfiff kam.“ Die Mädchen fielen sich in die Arme und auf den Gesichtern war zu lesen: „Wir haben es zusammen geschafft!“ https://vossberg-masters.de/galerie.

Fragt man die Kinder nach ihren Highlights, sind sie sich einig: die Musik nach jedem geschossenen Tor, die coolen Ansagen der Turnierleitung – das machte es noch aufregender. Mittelfeldspieler John Odewald fand das Einlaufen mit Nebelmaschine beim Finale am allerbesten, als Namen und Trikotnummern aufgerufen wurden. „Dieser Moment ist einfach unvergesslich!“ sagt auch Henrik. ■

Abgesichert: Henrik, Hannes und Louis lassen dem Gegner von Alster keine Chance (unten)
Souverän: Johanna läuft der Gegnerin von Uhlenhorst Mühlheim einfach davon (ganz unten)

Abwehrstark:
Die B1 lässt im Finale keinen Eckball durch

Überlegen:
Hedi und Marie jagen der Düsseldorferin den Ball ab

Unbeirrt:
Tim setzt auf das gegnerische Tor an

„Bei uns können sich Teams aus ganz Deutschland auf höchstem Niveau messen“

Hockeyvorstand Jugend Michael Green über die Bedeutung des Voßberg-Masters und Verantwortung in Zeiten von Corona.

Stephanie Nannen: Manch einer fragte sich, warum in Zeiten hoher Corona-Inzidenzen ein Turnier stattfinden muss, zu dem 20 Teams aus Nah und Fern anreisen müssen. Anderswo ist alles abgesagt worden. Warum das Voßberg-Masters nicht?

Michael Green: Ich kann nur für den HTHC sprechen. Uns hat die Lage in Deutschland und in der Stadt natürlich auch nicht unberührt gelassen. Selbstverständlich habe ich mich gefragt: Kann ich das verantworten? Aber dies ist nicht die einzige Frage, die sich stellt. Ich muss auch eine Antwort für die vielen Kinder finden, die eben wegen der Corona-Pandemie in den vergangenen Jahren ihren Sport nicht optimal ausüben konnten. Was kann ich denen anbieten? Was ist machbar? Eine solche Entscheidung zu treffen, ist immer eine Abwägung. Also haben wir ein bis ins kleinste Detail ausgeklügeltes Hygienekonzept ausgearbeitet, mit dem wir die Risiken minimieren können. Somit haben wir uns zugetraut, ein solches Turnier zum Wohl der Jugendlichen stattfinden zu lassen.

SN: Warum war Dir persönlich so viel am Zustandekommen gelegen?
MG: Uns ist bewusst, wieviel die Erfahrungen auf großen und gut organisierten Turnieren ausmachen. Daran erinnern sich die Teilnehmer viele Jahre. Hier bei uns können sich Teams aus ganz Deutschland auf höchstem spielerischen Niveau messen. Diese Form der Standortbestimmung ist im normalen Spielbetrieb kaum möglich. Ich sehe da auch eine Verantwortung, die wir als einer der erfolgreichen und traditionsreichen Tennis- und Hockeyclubs in Deutschland haben. Wir verfügen über alle Voraussetzungen dafür, ein solches Turnier auf die Beine zu stellen. Wie können wir dann darauf verzichten, es auch zu tun?

SN: Würdest Du sagen, dass es ein Erfolg war?
MG: Absolut! Ja! Schau dir die Dankschreiben an, die wir von den auswärtigen Mannschaften erhalten haben, sieh dir die Fotos der strahlenden Kinder an – die allein wären Bestätigung genug. Aber ich kann heute auch sagen, dass unser Plan aufgegangen ist. In einem gemeinsamen Kraftakt der Eltern, Trainer, Betreuer und nicht zuletzt der Kinder selbst haben wir es geschafft. Darauf bin ich stolz und dafür bin ich sehr dankbar!

SN: Auf der Website zählt der Timer die Sekunden rückwärts bis zum Anpfiff des 6. Voßberg-Masters. Mit dem Blick von heute...was würdest du anders machen?
MG: Ich glaube, dass wir vieles richtig gemacht haben und niemand weiß, welche Herausforderungen uns in der nächsten Hallensaison erwarten. Hoffentlich kommen wir wieder zu der Leichtigkeit in Organisation und Durchführung unserer Turniere wie in der Zeit vor Corona zurück. Aber auch wenn der Weg erneut schwer wird, kann eine Absage nur die allerletzte Möglichkeit sein. Daher wollen wir frühzeitiger unsere Eltern in die Kommunikation und Planung einbeziehen! Eine breite Unterstützung der Elternschaft ist die Basis für ein in Corona-Zeiten sicheres und insgesamt erfolgreiches Jugendhockey. Ich freue mich jetzt schon riesig darauf! ■

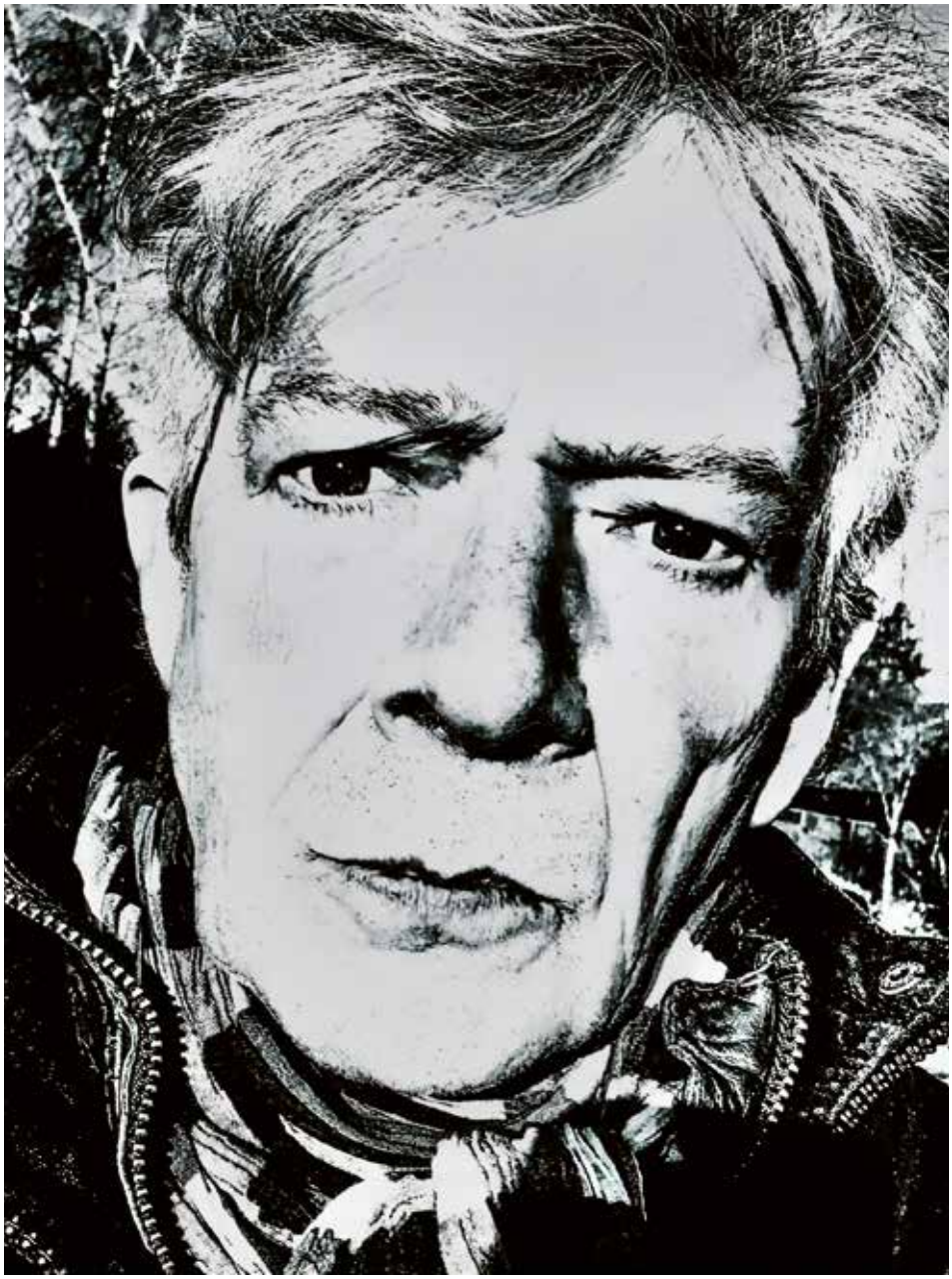
STEPHANIE NANNEN

Wir waren Götter

In den Sechzigern arbeitete er bei BBDO in New York, in den Achtzigern als Regisseur in London, er kannte die Größten und lernte von den Besten. Heute schreibt Alan Orpin Bücher und arbeitet als Vocal-Artist. Kürzlich wurde er außerdem Fotograf – seiner Tochter Martha zuliebe. Für den HTHC hat er das Voßberg-Masters abgelichtet. Ein Porträt.

Der Mann, der in der hinteren Ecke des kleinen Cafés in Eppendorf sitzt, könnte der Bruder von Roman Polanski und dem späten Alain Delon sein. Ist er nicht. Es ist Alan Orpin, 1946 im südlichen London geboren, heute Hamburger. Er trägt einen schwarzen Pullover und ein Gesicht wie ein Schwarz-Weiß-Foto – kontrastreich mit harten Konturen, die Augen darin ruhig, beobachtend. Hier im Café sitzt Alan ganz hinten im Raum, mit dem Rücken zur Wand, und hat diesen Platz bewusst gewählt. So bleibt er zurückgezogen von anderen Gästen und hat doch einen ungehinderten Blick. Er wirkt scheu, beobachtet mehr, als er spricht – und das, obwohl er viel aus seinem Leben erzählt. Um ihn herum entsteht ein Raum, den er mit Gestik, Mimik und spürbarer Aufmerksamkeit füllt. Wem er vertraut, der wird eingelassen. Neben ihm liegt Lucy, seine Hündin, ohne die er nicht gern ist, und die ihm dabei hilft, sein Gegenüber noch besser einzuschätzen.

Orpin ist kein lauter Mensch, keiner, der sich die Brust aufreißt und der von seinen Erfolgen trommelt. Dabei hätte er Gründe dafür. Alan hat sich über Jahrzehnte hinweg in der internationalen Werbebranche einen Namen gemacht. Man hat ihm so viele Art-Director- und Regiepreise für seine



Alan Orpin hat dieses Selbstportrait im Stil des Film Noir extra für das HTHC-Clubmagazin angefertigt. Normalerweise findet man ihn am Spielfeldrand der Jugend-Hockeymannschaften – als Vater von Martha und als Fotograf.

Arbeit als Werbetexter verliehen, dass er damit angeben könnte.

Die ersten waren Radio Awards, noch in New York City. Später kamen drei Cannes Lions Awards, London Art Directors Association Awards, Clios und andere dazu.

Heute arbeitet er als Vocal-Artist in Hamburg, ist gut gebucht, schreibt weiterhin viel und arbeitet an einem neuen Buch. Außerdem fotografiert er. Alan ist als offizieller Fotograf Teil des Olympia-Team-Haftom, das den Langstreckenläufer und Neu-Hamburger Haftom Welday dabei unterstützt, 2024 in Paris dabei zu sein.

Wir treffen uns allerdings, weil Alan bei Spielen der Jugendmannschaften des HTHC Fotos gemacht hat, die so auffällig sind, dass man über den Mann hinter der Kamera mehr erfahren möchte. Zuletzt konnte man ihn beim Voßberg Masters durch die Halle laufen sehen, immer auf der Suche nach dem besten Augenblick.

Er hat mit den Größten der Branche gearbeitet, mit Alan Parker zum Beispiel, der in der Werbung anfing und viel später mit Filmen wie „Midnight Express“, „Bugsy Malone“ und „Mississippi Burning“ brillierte. „Ich hatte solche Angst, fühlte mich vollkommen verloren, und Parker half mir“, sagt Alan.

→

DER OSCAR-PREISTRÄGER WAR SEIN MENTOR

Und er hat von den Größten gelernt. Mit Freddie Young, einem der besten Kameramänner der Welt – „Lawrence of Arabia“, „Doktor Schiwago“ –, der dreifach mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, hatte Alan seinen ersten Regiejob. Young sorgte dafür, dass der Neuling keine sichtbaren Fehler machte.

Orpins Leben ist ein einziger Kontrast. Von seinem Vater erzählt er, der es im Krieg vom einfachen Soldaten in den Rang eines Captains geschafft hat und dem so der soziale Aufstieg gelungen war. Der hätte sich gewünscht, dass Alan als Marketing-Trainee bei seinem Arbeitgeber British Airways (damals noch BOAC) anfängt. Er war nicht froh, als der Sohn an der McGill University in Montreal Modern Languages und Drama studierte. Immerhin war schon die fünf Jahre ältere Schwester Jill ans Royal Ballett verloren, da musste es ja für Alan nicht auch noch in Richtung Kunst gehen.

Von dem Zufall berichtet Alan, der dazu führte, dass er sich kurz vor den Abschlussprüfungen an der McGill beide Handgelenke brach. Ein Jahr hätte er wiederholen müssen, was er eben nicht tat, sondern lieber nach New York ging.
Das war Mitte der Sechzigerjahre.

Anfangs verdiente Alan sich mit dem Einräumen von Ware in Supermarktregale seinen Lebensunterhalt, jobbte bei Saks Fifth Avenue. Bis er eines Tages auf eine Annonce in der New York Times aufmerksam wurde, mit der BBDO (Batten, Barton, Durstine & Osborn), eine der renommiertesten Werbeagenturen der Welt, Mitarbeiter suchte. Mit dem Aufruf „How to become an Advertiser“ versuchte das Unternehmen Talente zu finden.

JOHNSON'S POLITUR BRACHTE IHM GLÜCK

Alan ist zu dem Zeitpunkt zwar kein Werber, hat aber ein Talent für Sprache, versucht es, bewirbt sich und wird genommen. Gerade mal 20 Jahre alt, arbeitet Orpin als Texter an der Madison Avenue, macht Radiowerbung für Johnson's Bodenpolitur, hat Erfolg und Geld. „Eine unglaubliche Zeit meines Lebens brach damals an“, sagt Alan. Ich war gut, ich machte Dinge gut, ohne zu wissen woher ich sie konnte.“ Sie nannten ihn Brain Child.

Er trinkt seinen Kaffee, blickt zu Lucy und erzählt von den goldenen Jahren für Werbeagenturen, von den Sechzigern in New York und den Achtzigern in London. Von Zeiten, in denen sie alles gegeben haben, bis an die Grenzen gegangen sind, und manchmal darüber hinaus. Es gab keine Konkurrenz. Man war sich sicher, die besten Aufträge zu bekommen, wenn man sie denn wollte. Man hatte die Mittel und die Möglichkeiten. Damit einher ging ein Leben im Überschwang. „Wir waren furchtbar“, sagt Orpin. „Wir waren Götter.“

Während der Jahrzehnte in der Werbung ging es hoch hinaus, alles erschien möglich. Aber es lief nicht immer alles gut in Alans Leben. Seine erste Ehe zerbrach, der Kontakt zu den vier Töchtern fast auch. Seine Filmfirma, die er sich nach dem Ausscheiden von BBDO aufgebaut hatte, hat Alan im Rahmen der Scheidung verkauft. Gesundheitlich kam auch einiges dazu. „Ich hatte das Glück, in meinem Leben immer wieder Menschen um mich zu haben, die bei mir blieben und die zu mir hielten“, sagt er und meint die Schatten in seinem Leben, von denen er erzählt, aber über die er nicht lesen möchte.

DAS FLIEGEN WAR IHM IM BLUT

Alan sagt von sich, dass er nie ein Gefahrensucher gewesen sei, dass er nicht nach einem Kick suche. Auch beim Sport sei es ihm nie darum gegangen, Gefährliches zu tun, sondern Neues kennenzulernen. Er war ein paar Mal Fallschirmspringen. „Und ich habe es gehasst“, sagt er. „Aber alle anderen mochten es und ich dachte, dass ich es einfach wieder versuchen müsste, um es zu mögen. Nach dem dritten Mal war ich sicher.“

Alan hat seinen Flugschein gemacht, weil das auf seiner Bucket-List stand. Und die Lizenz zurückgegeben, sobald er sie in Händen hielt, weil er sich dann selbst doch nicht traute. Das Fliegen war ihm im Blut.

Als Alan geboren wurde, arbeitete sein Vater als Archivangestellter bei BOAC – im Volksmund auch „Better On A Camel“ oder „Bring Over American Cash“ genannt. Es gab keine Jobs und für den Vater, der im Krieg in Fernost gedient hatte und es nicht gewohnt war, zu Hause zu sein. Die Zugehörigkeit zur Fluggesellschaft bot ihm eine extrem günstige Möglichkeit zu reisen. Auch für Alan, der schon als Kind im Cockpit sitzen durfte.

Wenn Orpin auch nie den Thrill gesucht hat, Herausforderungen hat er immer gefunden. In den Siebzigern lernte er reiten. Das ergab sich so. Rennpferde faszinierten ihn und in der Gegend, in der er wohnte, gab es viele Rennställe. Also rief er dort an, fragte ob er nicht helfen könnte, die Pferde zu bewegen. Alan ist nicht sehr groß, er trieb Sport und hatte eine Jockeyfigur. Bei einem der Ställe war er willkommen. Er trainierte hart, arbeitete mit den Pferden. Nach sechs Jahren durfte er zum ersten Mal ein Amateurrennen mitreiten, drei wurden es insgesamt.

Heute liebt Alan, der von sich sagt, nie erwachsen geworden zu sein, das Rudern. Das hat er übrigens „Dr. House“ Hugh Laurie zu verdanken, der 1977 britischer Meister im Zweier und Vierter in der Junioren-WM war. Alan ist mit ihm befreundet, seit er dem damals mittellosen Laurie Jobs verschaffte.

9/11 BRACHTE IHN ENDGÜLTIG NACH HAMBURG

Alan hatte nicht für alles in seinem Leben einen Plan, bis heute nicht. Es waren Ereignisse, unerwartete, die sein Leben in neue Richtungen führten. Dass er London 2002 den Rücken kehrte, sich in Hamburg verliebte und heute im beschaulichen Groß Borstel lebt, hat am Rande mit den Attentaten von 9/11 zu tun. Alan hatte einen Dreh für Maggi-Suppen in der Stadt und wollte eigentlich nach London zurück. Er kam nicht weg, blieb zehn Tage, wanderte durch Hamburg, lernte es kennen und kurz darauf durch einen weiteren Unfall seine spätere Frau Alexandra. Die gemeinsame Tochter Martha ist heute fast 15 Jahre alt und spielt in der WU14 des HTHC.

„Durch Martha bin ich zur Fotografie gekommen“, erzählt Alan. Er sei glücklich, sie jetzt als Ausdrucksmittel dazu gewonnen zu haben. „Den Leuten scheint es zu gefallen“, sagt er bescheiden. Fotografie könne nicht nur ein halbherziger Versuch sein, Momente einzufangen und dann irgendetwas abzuliefern. Sie müsse wohl überlegt sein. An Spieltagen wie beim Voßberg Masters kommt er morgens in die Halle, sieht sich alles an, überlegt von wo aus er am besten schießen könnte, wie das Licht wohl fallen wird und welche Geschichten hier in den nächsten Stunden geschrieben werden.

Fotos erzählen eine Geschichte, wenn sie gut sind, und noch eine, und noch eine, meint Alan. Das erfordert konzentrierte Arbeit und ist kein Produkt des Zufalls. „Fortune favours the well-prepared“, zitiert Orpin eine Lebensweisheit seines Kollegen Alan Parker. „Wenn du vorbereitet bist, bleibt mehr Zeit für die Magie“.

Und um die geht es doch am Ende. ■

Fotonachweise:

Alan Orpin:
S. 14, 15(3), 16(2), 17(3), 18, 19, 23
Lars Kopp:
S. 1, 7, 8(2), 9, 10, 11, 12, 23, 24 (3)
Frank Linke:
S. 5, 7, 22, 23, 24(3), 25, 26, 27, 34
fotoroland: 28(3), 29(2)
Aus der Clubmitgliedschaft:
5(2), 6, 30, 32, 33

Redaktionsschluss
für die Ausgabe 2/2022:
8. April 2022

Wir bieten Ihnen ein kostenloses Aufmaß sowie ein unverbindliches Angebot. Gern erwarten wir Ihren Anruf.

3 x in Hamburg: Telefon 040 300 607 0
Markisen-Droste Sonnenschutzsysteme GmbH
Eppendorfer Weg 260 · Saseler Chaussee 111 · Meiendorfer Mühlenweg 21
www.markisen-droste.de

droste
markisen · rollläden · jalousien · terrassendächer

* Einmalig pro Kunde beim Kauf einer markilux Designmarkise bis zum 31.07.2022.

adidas
3D HEAD
AN INCREASED FACE ANGLE AND INCREASED CONTACT ZONE. LIFT THE BALL ON THE REVERSE LIKE NO OTHER STICK

Meisterschaften sind ein Gewinn – egal wie sie ausgehen

Trainer Lucas Lampe startet optimistisch in die Deutsche Meisterschaft der U14. Die Mädels brächten eine riesige Qualität auf den Platz. Gefragt, inwiefern die Hallenmeisterschaften für die Feldsaison relevant sein könnten, sagt Lampe, dass Meisterschaften, „egal mit welchem Ausgang, wichtig für einen guten Feldstart“, seien aber „noch wichtiger für die kommenden Endrunden.“

Spiele mit Drucksituationen und Nervenkitzel würden häufig von Teams gewonnen, die solche Spiele schon erlebt haben, da diese insgesamt viel ruhiger an die Sache rangingen. Natürlich sei ein gewisser Erfolg ein super Motivator für alles Weitere. „Wir wollen immer so erfolgreich wie möglich sein, das ist klar“, sagt Lucas. „Deshalb sage ich zu Beginn einer Saison gern, dass vergangene Titel für mich uninteressant sind, weil es immer etwas Neues zu gewinnen gibt. Die Spielerinnen sollen weiter hungrig bleiben und die Motivation haben, besser zu sein als am Tag zuvor.“ *nan*

Die WU14 bei der Meisterschaft: Gemeinsamer Jubel über ein Tor

Die MU16 im Halbfinale: Angriff gegen den Club an der Alster

Mit fünf Mannschaften zu den Deutschen Meisterschaften

Die WU14 als Nord-Ostdeutscher Meister bei uns in der Halle

Die WU16 als Drittplatzierte beim Düsseldorfer HC

Die WU18 als Zweitplatzierte beim HC Ludwigsburg

Die MU14 als Zweitplatzierte bei uns in der Halle

Die MU16 als Nord-Ostdeutscher Meister beim Mannheimer HC

Wir werden in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung ausführlich über die Spiele berichten.

Ertel Beerdigungs-Institut
Neuer Wall 32
20354 Hamburg

info@ertel-hamburg.de
www.ertel-hamburg.de
Innenstadt 040-30 96 360

Nienstedten 040-82 04 43
Blankenese 040-86 99 77
Horn 040-651 80 68

Fotoimpressionen von den Nord-Ostdeutschen Meisterschaften

Vincent Scholz: Führungsspieler der MU14 und Eckentorschütze

Tim Green: Der fliegende Torschütze im Spiel gegen den Club an der Alster

Wir helfen im Trauerfall

KRÖPP
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
☎ 35 27 48
ständige Dienstbereitschaft

Mittelweg 44 · 20149 Hamburg

Die MU16: Nord-Ostdeutscher Meister in der Halle

Die MU14: Erfolgreicher Angriff im Endspiel gegen die Zehlendorfer Wespen

Tomasz „Tomek" Laskowski: Erfolgstrainer

Paul Glander: Kapitän der MU16 den Mitspieler im Blick

Weibliche U14	Weibliche U16	Weibliche U18
1. Harvestehuder THC 2. Klipper THC 3. UHC Hamburg	1. Bremer HC 2. Zehlendorfer Wespen 3. Harvestehuder THC	1. Berliner HC 2. Harvestehuder THC 3. TuS Lichterfelde

Männliche U14	Männliche U16	Männliche U18
1. Zehlendorfer Wespen 2. Harvestehuder THC 3. Klipper THC	1. Harvestehuder THC 2. Zehlendorfer Wespen 3. Club an der Alster	1. Berliner HC 2. Großflottbeker THGC 3. UHC Hamburg

INTERVIEW MIT CHRISTIAN SERAPHIM

„Bringen eine sehr gute Mannschaft an den Start"

Die 1. Tennisherren spielen in dieser Hallensaison erstmalig in der Regionalliga. Nach den ersten vier Spielen mit einem Sieg (4:2 gegen den Club an der Alster), einem Unentschieden (3:3 gegen den Großflottbeker THGC und zwei Niederlagen (jeweils 2:4 gegen Club zur Vahr und den Spitzenreiter, den Oldenburger TV), liegen die 1. Herren auf einem mittleren Tabellenplatz der Liga. Mit dem Spitzenspieler der Mannschaft, Christian Seraphim, führte die Clubzeitung folgendes Interview.

Frank Linke: Meine erste Frage an Dich, ist, wie fühlst Du Dich im HTHC aufgenommen?

Chris Seraphim: Bestens. Ich bin jetzt circa seit einem Jahr beim HTHC und schätze die positive Atmosphäre und die Menschen im Club sehr. Es hat mir den Umzug in eine neue Stadt sehr einfach gemacht.

FL: Du bist im vergangenen Sommer zu unserer ersten Mannschaft dazu gekommen. Wie kam es dazu? Waren es sportliche oder berufliche Gründe?

CS: Ich bin wegen meines neuen Jobs nach Hamburg gezogen. Ich kannte Marat, der schon seit einigen Jahren beim HTHC spielt, noch gut von der Profi Tour. Wir haben damals einige Turnierreisen zusammen gemacht und sind gut befreundet. Als ich nach Hamburg zog, hat er mich mit Coach Bedri verbunden und wir haben uns sofort gut verstanden.

FL: Wann und wo hast Du mit dem Tennissport angefangen und in welchen Clubs hast Du bisher gespielt?

CS: Ich bin in München aufgewachsen und stand mit vier Jahren zum ersten mal auf dem Tennisplatz. Ich hab lange für meinen Heimverein in München gespielt und bin dann nach dem Abitur vier Jahre in die USA gegangen und habe dort College-Tennis gespielt und gleichzeitig mein Studium absolviert.

Danach habe ich eineinhalb Jahre Turniere als Profi rund um die Welt und gleichzeitig in verschiedenen Clubs in München, Österreich und der Schweiz in der Liga gespielt.

FL: Nun spielst Du seit dem vergangenen Sommer für den HTHC. Die Ergebnisse in dieser dritthöchsten Klasse in Deutschland waren für den HTHC bemerkenswert. Nicht nur die Ergebnisse, sondern auch das begeisternde und spannende Tennisspiel. Viele der Spiele wurden erst im Match-Tiebreak entschieden.

Für Spannung war in allen fünf bisherigen Matches immer gesorgt! Wie siehst Du die Mannschaft beim letzten Spiel bei uns in der Halle gegen Suchsdorf aufgestellt?

CS: Die Liga ist extrem stark besetzt und bisher war jedes Match sehr knapp und bot hochklassiges Tennis. Wir hatten einen guten Start in die Saison, aber waren leider in den letzten Matches etwas unglücklich in den Matcht-Tiebreaks. Da kam es dann oft auf ein paar Punkte an, die über Sieg oder Niederlage entschieden haben und das Glück war nicht immer auf unserer Seite.

Gegen den Tabellenersten Oldenburg gab es eine sehr knappe Niederlage und jetzt müssen wir eins der letzten zwei Spiele gewinnen. Bremen und Suchsdorf sind beide harte Gegner

Christian Seraphim

und es wird nicht leicht.

FL: Mit Dir, Marat, Max, Justus und Philipp stellt ihr eine der stärksten Herrenmannschaften im HTHC seit langer Zeit. Wie ist der mannschaftliche Zusammenhalt zu werten?

CS: Wir haben eine Menge Spaß zusammen und der Teamzusammenhalt ist super. Dadurch, dass Tennis sonst ein Einzelsport ist, macht es mir immer besonders Spaß, im Team zu spielen und Erfolge und Emotionen teilen zu können. Nicht nur der Zusammenhalt in der ersten Mannschaft, sondern auch mit den anderen Herren- und Damenteams ist klasse.

Viele super Leute und für mich fühlt es sich wie ein großes Team an. Außerdem unterstützt uns Coach Bedri extrem, was wir alle sehr wertschätzen. Durch diesen Zusammenhalt mit allen macht es besonders Spaß, im HTHC zu spielen.

→

Christian Seraphim beim Training in unserer Halle vor dem Spiel gegen den Oldenburger TV

FL: In der vergangenen Sommersaison hat die Mannschaft einen 3. Platz in der Nordliga erreicht. Siehst Du eine Möglichkeit, in der kommenden Saison mit dieser Mannschaft in die Regionalliga aufzusteigen?

CS: Ich glaube, wir werden eine sehr gute Mannschaft an den Start bringen im Sommer. Wir haben mit Justus und anderen Spielern gute Neuzugänge bekommen, die unser Team verbessern werden. Alles ist möglich und wir werden unser Bestes geben.

FL: Vielen Dank, Christian für das Gespräch und viel Erfolg bei den nächsten Spielen.

Begeisternde Spiele mit engen Ergebnissen

Alle Spiele der 1. Herren waren von einer nicht gekannten Spannung. Fast jedes einzelne Ergebnis war sehr knapp und oft wurden die Matches erst im Match-Tiebreak entschieden.

So die Spiele gegen den **Club an der Alster** (ein Tiebreak), gegen den **Großflottbeker THGC** (vier!), gegen den **Club zur Vahr** (drei), gegen den **Oldenburger TeV** (zwei) und gegen den **Bremer TV** (einen).

Die Mannschaft belegt im Augenblick einen mittleren Platz in der Tabelle und hat noch ein letztes Punktspiel gegen den **Suchsdorfer SV** in unserer Halle.

Hallen-Punktspiele der Herren 2021/22*

Herren · Regionalliga Nord		
So 05.12.21	HTHC - Der Club an der Alster	**4:2**
So 09.01.22	HTHC - Großflottbeker THGC	**3:3**
So 23.01.22	Club zur Vahr e.V. - HTHC	**4:2**
Sa 12.02.22	Oldenburger TeV - HTHC	**4:2**
Sa 19.02.22	Bremer TV - HTHC	**2:4**
So 27.02.22	HTHC - Suchsdorfer SV	
2. Herren · Klasse II Gr. 041		
Sa 05.02.22	HTHC II - TC Langenhorn II	**6:0**
Sa 26.02.22	HTHC II - Uhlenhorster HC III	
So 02.04.22	HTHC II - Hamburger Polo Club II	
3. Herren · Klasse II Gr. 040		
So 23.01.22	HTHC III -SV Blankenese II	**6:0**
Sa 19.02.22	HTHC III - Rahlstedter HTC	
Herren 30 · Hamburg Liga Gr. 056		
Sa 20.11.21	HTHC - THC von Horn und Hamm	**5:1**
So 16.01.22	HTHC - Der Club an der Alster	**5:1**
Herren 40 · Klasse VI Gr. 080		
So 16.01.22	HTHC - SC Poppenbüttel II	**6:0**
So 27.03.22	HTHC - SC Union 03 IV	
Herren 50 · Klasse V Gr. 091		
So 19.12.21	HTHC - Der Club an der Alster	**1:5**
So 30.01.22	HTHC - TC Vier Jahreszeiten II	**0:6**
So 13.02.22	HTHC - TTK Sachsenwald II	**2:4**
Herren 60 · Nordliga Gruppe A		
So 28.11.21	HTHC - Auricher TC	**5:1**
So 12.12.21	HTHC - TSV Gadeland	**5:1**
Herren 65 · Oberliga Gr. 52		
Sa 27.11.21	HTHC - TC Groß Borstel	**3:3**
Sa 12.03.22	HTHC - TuS Berne	

RAINER KOPPKE

Lust auf Tennis

Die Herren 60 Hallen-Vize-Meister in der Nordliga-Saison – erfolgreich wie nie.

Das Geheimnis des Erfolges ist so einfach und doch so kompliziert. Die Verschmelzung 15 verschiedener Charaktere und Leistungsträger zu einem Ganzen ist ein Hotspot der besonderen Art. Es gelingt nur wenigen. Die schwarz-gelben Best-Ager gehören dazu.

Seit vier Jahren in der Nordliga. Nie abgestiegen. Von Jahr zu Jahr besser und stärker. Im Sommer wie im Winter. Jetzt das absolute Highlight: Vize-Meister in der Hallen-Saison 2021/2022.

Ein Punkt fehlte zum Aufstieg!

Am Ende fehlte nur ein „Pünktchen" zum Platz an der Sonne und damit zum Aufstieg in die Regionalliga. Dieser ist dem Meister und Klassen-Primus, TC BW Rostock (9:1 Punkte), vorbehalten. Mit 8:2 Punkten ist es für den HTHC die beste Bilanz und Platzierung seit 2018.

Vier Siege in Serie. Jeweils 5:1 gegen TC Meldorf, TC Aurich und TSV Gadeland. 4:2 gegen THC Ahrensburg. Nur eine Niederlage gegen die „Unbesiegbaren aus McPom".

Capitano Rainer Koppke konnte Jahr für Jahr aus dem Vollen schöpfen. 15 Spieler machen's möglich. Ganz vorn an Position eins und zwei die beiden „Hallen-Könige" Gerd Ruschmeyer (LK 6,5) und Ulf Becker (7,0). Ohne sie wäre das „Märchen" nicht wahr geworden und gehen Wünsche nicht in Erfüllung. Beide sind im Doppel das Nonplusultra. Das Beste, was die Nordliga zu bieten hat. Aber auch im Einzel gehören beide zur Crème de la Crème.

Die Herren 60: Vizemeister in der Nordliga

Die individuelle Stärke des Spielerkaders ist allerdings nur die halbe Wahrheit. Es ist das harmonische und gesellige Miteinander, die gesunde Mischung aus 60ern und 65ern, der Team-Spirit, die mannschaftliche Geschlossenheit, ein gesunder Ehrgeiz und – die Lust auf Tennis.

Und immer noch ist Luft nach oben...

Hallen-Punktspiele der Damen 2021/22*

Damen 30 · Nordliga		
Sa 04.12.21	HTHC - DT Hameln	**1:5**
Sa 08.01.22	HTHC - TSC Glashütte	**2:4**
Sa 22.01.22	HTHC - TV Süd Bremen	**6:0**
1. Damen · Hamburg Liga Gr. 001		
Sa 29.01.22	HTHC - SC Victoria Hamburg	**5:1**
So 06.02.22	HTHC - Großflottbeker THGC II	**4:2**
Sa 12.02.22	HTHC - Großflottbeker THGC III	
Sa 26.03.22	HTHC - Harburger Turnerbund	
2. Damen · Klasse II Gr. 003		
Sa 11.12.21	HTHC II - Eimsbütteler TV II	**6:0**
Damen 40 · Klasse IV Gr. 026		
Sa 15.01.22	HTHC - TSG Bergedorf II	**5:1**
So 20.02.22	HTHC - THC am Forsthof	

STEFANIE BENTE (TEXT) · FOTOROLAND (FOTOS)

Die HTHC-Damen werden Deutsche Meisterinnen im Indoor-Lacrosse

Am 19. Februar 2022 fand in Strausberg bei Berlin die Deutsche Meisterschaft der Damen im Indoor-Lacrosse statt.

Hierfür hatten sich im Vorfeld jeweils die zwei besten Teams der Nord- sowie der Südliga qualifiziert: HLC Rot-Weiss München (1. Süd), ABV Stuttgart (2. Süd), HTHC Hamburg A (1. Nord) und Spreewölfe Berlin (2. Nord). Anstelle des ABV Stuttgart, der leider aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle nicht antreten konnte, rückte die Mannschaft des Berliner HC Lacrosse (3. Nord) nach.

Deutsche Meisterinnen: Die Lacrosse-Damen des HTHC

Alternative Anreise

Sturmtief Zeynep trieb am Freitag sein Unwesen über Deutschland, hiervon blieben auch die Lacrosse-Damen des HTHC nicht unverschont. Der Bahnverkehr wurde eingestellt, deshalb musste eine Alternative für die Anreise her: das Auto. Da auch der U-Bahnverkehr zum Großteil eingestellt worden war, waren alle umso erleichterter, als sie ihren zugewiesenen Platz im Auto eingenommen und nach ca. 3,5 Stunden Fahrt die Halle in Strausberg erreicht hatten.

Schon vor der Deutschen Meisterschaft galten München und Hamburg als Favoriten für den Titel. Im ersten Halbfinale trat München gegen den Berliner HC an und wurde seiner Favoritenrolle mit einem souveränen Sieg von 20:1 gerecht.

Das Halbfinale

Im zweiten Halbfinale trafen die Damen des HTHC auf die Spreewölfe Berlin. Bereits im Verlauf der Nordliga trafen die beiden Mannschaften zweimal aufeinander. Beide Spiele konnte

der HTHC deutlich für sich entscheiden. Nach dem ersten Quarter des Halbfinals sah es ebenfalls nach einer klaren Sache aus, der HTHC führte mit 6:2. Die Spreewölfe gaben aber nicht auf und konnten kurz vor Ende noch einmal auf 3 Tore an die Hamburgerinnen herankommen. Am Ende setzten sich diese mit 13:8 durch (6:2; 3:1; 1:2; 3:3) und somit war das erwartete Finale zwischen Hamburg und München perfekt.

Das Spiel um Platz drei gegen den Berliner HC konnten die Spreewölfe Berlin mit 13:2 für sich entscheiden und sich somit die Bronzemedaille sichern.

Das Finale

Das Finale versprach eine Menge Spannung. Bereits nach wenigen Sekunden ging der HTHC in Führung. Hiervon ließen sich die Münchenerinnen aber nicht beeindrucken und legten innerhalb weniger Minuten mit drei Toren nach. Diese Führung konnte allerdings nicht ausgebaut werden, im Gegenteil: durch einen Lauf der Hamburgerinnen kam es zu einem Führungswechsel (6:4). Dieser sollte aber nicht lange von Bestand sein und so erkämpfte sich der HLC München mit 9:7 die Führung zur Halbzeit zurück.

Entscheidung in der Overtime

Die Damen des HTHC kamen besser aus der Pause zurück und hatten auch am Ende des dritten Quarters knapp die Nase vorn (12:11). Hiervon ließen sich die Münchenerinnen nicht unterkriegen und so lautete der Spielstand nach insgesamt sechs Führungswechseln am Ende der regulären Spielzeit 15:15. Es kam zur Overtime. Diese war geprägt von Torchancen, Saves und Strafzeiten. Nach knapp zwei Minuten dann endlich die Erlösung: die Hamburgerin Theresa Geissinger schoss das Golden Goal. Mit dem Endstand von 15:16 (4:3; 5:4; 2:5; 4:3; 0:1) stand der neue Deutsche Meister im Indoor-Lacrosse der Damen fest:

Die Damen des HTHC

DM-Finale: Fotoimpressionen aus den Spielen

Meyer's Mühle
Hamburgs Abholmarkt für Gartenmöbel
Vielfalt / Service / Qualität
mit 4.000 m² Ausstellung immer Dienstag bis Samstag 10-18 Uhr oder im Internet: **meyers-muehle-gartenmoebel.de** und **Tel.: 040-528 62 200.**
Wir liefern sofort frei Haus oder Sie sparen noch **10% bei Selbstabholung!**

MIKHAIL ZINOVIEV

Die Herren-Nationalmannschaft im Trainingscamp

Am ersten Februar-Wochenende ereignete sich in Hamburg das Trainingslager der Herren-Lacrosse-Nationalmannschaft. Der HTHC wurde von sechs motivierten und begeisterten Spielern, trotz des schlechten Wetters, vertreten.

Am Samstag ging es um 12 Uhr in Langenhorn los und somit konnten alle Hamburger, dank der kurzen Anreise, ausschlafen und zu Hause ein schönes Frühstück genießen.

Bei leichtem Nieselregen absolvierten die Spieler die erste Trainingseinheit und konnten sich auf das Trainingslager einstimmen. Nach einer kurzen Pause ging es zügig weiter. In der zweiten Einheit wurden die „Clearing"- und „Riding"-Strategien besprochen und ausführlich geübt. Am Ende des Tages übten wir Spielsituationen und Fast- und Slowbreak-Situationen. Der Tag endete mit gutem Essen bei Dieter Sanchez.

Am Sonntag ging es bereits um 9 Uhr los, um das Gelernte vom Vortag zu wiederholen. Nach der ersten Trainingseinheit kam das Highlight des Trainingslagers.

Die ersten Herren des HTHC stellten sich für ein Freundschaftsspiel gegen die Herren-Nationalmannschaft zur Verfügung. Das Spiel diente zur Aufnahme und Ausführung der geübten Inhalte und sollte das Gelernte verfestigen. Ein Score wurde dabei nicht geführt. Nachdem alle Beteiligten vom Wetter komplett ausgelaugt waren, endete das Trainingslager und die erschöpften Spieler machten sich auf ihre Heimreisen. Alles in allem war es ein erfolgreiches Wochenende für den jungen Kader, der noch am Anfang des Auswahlprozesses steht. ■

Sechs HTHC-Lacrosser im Trainingscamp der Nationalmannschaft

FRANK-D. SCHMITZ

Z-Konzept

Liebe Mitglieder des HTHC!

Wir sind der neue Sponsor Partner der beiden Bundesliga Mannschaften des HTHC. Z-Konzept ist ein Hamburger Spezialist im Bereich Recovery und Sporternährung und wir freuen uns sehr, euch ab sofort zu unterstützen.

Natürlich kommen wir aus dem Bereich des Profisports, doch wir haben uns nicht nur der Förderung des Spitzensportes, sondern auch des Breitensportes verschrieben.

Wir sind Spezialisten für die optimale Unterstützung beim und nach dem Sport. Viele denken bei dem Thema Ernährung nur an die Dinge, die sie beim Sport unterstützen. Das ist auch richtig und wichtig. Interessant wird es aber danach, wenn dein Körper die Belastung in Verbesserung und neue Leistungspotentiale umsetzt. Viele unterschätzen diese Phase, doch gerade hier liegt der Erfolg der Champions. Eine optimale Regeneration (Recovery) ist eine der wichtigsten Grundlagen im heutigen Leistungssport.

Auch wir bevorzugen das Familiäre, daher passen wir nicht nur fachlich sehr gut zusammen.

Natürlich ist der Fokus auf die beiden Profi-Teams in der 1. Bundesliga; wir würden uns aber freuen, auch die anderen Sportler zu unterstützen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

DR. THOMSEN & KOLLEGEN –
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT

Dr. Jens Thomsen
Zahnarzt und Arzt
Ästhetische Zahnheilkunde und Prävention, Schnarchtherapie

Dr. Tore Thomsen
Zahnarzt
Ästhetische Zahnheilkunde, Wurzelkanalbehandlungen, Abrasionsgebisse

Dr. Coralie Thomsen
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, unsichtbare Zahnspangen

Dr. Giedre Matuliene
Fachzahnärztin für Parodontologie, Peri-implantitisbehandlung

Dr. Rafael Hasler
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Implantologie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-44 59 71 | www.dr-thomsen.com

TÜV NORD DIN EN ISO 9001

DR. THOMSEN & KOLLEGEN

Warum bin ich im HTHC?

Ich bin Mitglied im HTHC, seitdem ich denken kann. „Schuld“ daran hat Greta Blunck, die mich 1982 in der Klärchenstraße im Vorgarten hat Fußball spielen sehen, zusammen mit meinem Bruder Smokie.

Die Einladung zum Naturasen-Hockeytraining im Stadtpark endete über alle Jugendmannschaften hinweg beim besten Hockeyclub der Welt unter Leitung von Rolf Urselmann und Jochen Richter und der Berufung zur Jugend-National-Mannschaft. Danach ein Weltmeistertitel mit der Bundeswehr, den ich mit den Hockey-Idolen meiner Jugend wie Büdi, Arntzi, Staudi gewann, und mehrere nationale und einen Europa-Cup mit Teammanager Ingo Heidebrecht.

Momentan darf ich mit den HTHC-Größen Mo Fuhrmann und den Pongs-Brüdern die Verbandsliga mit den 3. Herren unsicher machen, auch in DIE FÜNFTE habe ich gelegentlich schon reinschnuppern dürfen, was mich sehr ehrt. Danke an Walda, Makke und Marc für die sensible Einführung in dieses sagenumwobene Team.

Wenn ich ins Clubhaus in der Barmbeker Straße komme, weiß ich, dass dies mein zweites Wohnzimmer ist und ich sehr dankbar sein kann, dass diese HTHC-Familie ein großer Teil meines Lebens ist und hoffentlich auch noch lange sein wird.

Meine drei Kinder Emil, Greta (ja genau, wegen Greta Blunck) und Hilde (so heißt Greta Bluncks Schwester auch, war aber Zufall) sind auch im HTHC und werden hoffentlich auch all die Dinge, die diesen Club ausmachen, zu schätzen wissen.

Die positive Entwicklung der Hockeyjugend durch den enormen Einsatz von Michael Green und seines starken Traineteams erfreut mich sehr und bald werden auch Bechi, Paul & Lucas von dieser hervorragenden Jugendarbeit profitieren und uns weiter in den Bundesligen oben mitspielen lassen.

Philipp Richter mit Tochter

Christian Strohecker, Christian Richter und ich sind gerade zum Vorstand des HTHC-Fördervereins gewählt worden und versuchen, hier einen Teil zur Förderung der Jugend im Leistungssport und in der Gesellschaft beizutragen. Wir freuen uns hier auf Ihre finanzielle Unterstützung.

Natürlich bin ich auch im HTHC, weil es die Westkurve gibt und es da so viele legendäre Abende nicht nur nach gewonnenen Meisterschaften gab, sondern auch, weil es im Clubhaus die beste Delle mit Schleim gab und der Ratsherren-Teller mir immer noch in der Nase liegt, wenn ich vom alten Tischtennisraum hoch an der Ahnengalerie zum Bierbestellen gehe.

Kniescheibe und Horst sitzen da schon und haben die Würfel immer griffbereit.

Man könnte ewig weiter schreiben und so viele Geschichten erzählen...

Danke Volker, dass Du mich gefragt hast und ich die Chance bekommen habe, in dieser turbulenten Pandemiezeit über meine Jahre im HTHC zu berichten!

Philipp Richter

Iris Lampe: „Nur der ...", gilt für mich mein Leben lang.

Ich wurde als Iris Bienhold praktisch in den HTHC hineingeboren und bin sportlich aktiv seit 1979 dabei. Viele HTHCer haben sich zu tollen Wegbegleitern in meinem Leben entwickelt. Umso mehr freue ich mich jetzt, in der Geschäftsstelle für alle eine neue "alte" Ansprechpartnerin zu sein. Meine Leidenschaft gebührt dem Hockey und Tennis, was auch dazu geführt hat, dass mein Sohn Lucas seine Trainerlaufbahn im Club gestartet hat.

Meine Tochter Lilly spielte ebenfalls aktiv Hockey im HTHC. Mein Bruder Marc-Roland prüft die Kassen im Club und ist der Kapitän bei den FÜNFTEN Herren. Meine beiden Neffen Eddie und Emil spielen auch Hockey. Ach, und meinen Lebenspartner habe ich ebenfalls im HTHC kennengelernt. Was will man mehr?

So ist der HTHC wie eine große Familie für mich. Dieses Familiengefühl unterscheidet den HTHC von vielen anderen Clubs in Hamburg. Familie schafft Zusammenhalt und Identifikation nicht nur mit unseren Vereinsfarben schwarz-gelb, sondern auch im Clubleben. Inoffiziell war ich ja schon immer über mein ehrenamtliches Engagement im Orga-Team u.a. der HTHC-Feste, Turniere und der Ausgestaltung der Anlage dabei. Jetzt möchte ich erstmals in offizieller Funktion meinen HTHC unterstützen und für Sie / Euch einfach da sein.

DERMATOLOGIE
IN EPPENDORF

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr

Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg

T: 040 - 70 70 81 50
info@dermatologie-eppendorf.de

www.dermatologie-eppendorf.de

PRIVATPRAXIS FÜR DERMATOLOGIE,
ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

Im Herzen von Eppendorf befindet sich das Zentrum für moderne Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen.

Unser Anspruch ist es, Ihrer Haut das Beste zu geben - in Diagnose, Therapie, Fürsorge und Pflege. Dem fühlen wir uns verpflichtet.

DR. KATHI TURNBULL | DR. PHILIP FLAMMERSFELD | DR. LILIA PLATE | DR. ALEXANDRA GUST | DR. NICOLA OTTE | DR. BIRGIT FRANTZEN

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege

Der HTHC trauert um sein Mitglied

JÜRGEN RÜTTER
* 30. 4. 1944 † 23. 12. 2021

Der HTHC wird sein Andenken
in Ehren halten

Sponsoren und Unterstützer des HTHC!

adidas
DITTING SEIT 1879
BW BANK
BDO
HÄNDE FÜR KINDER DER NEUE KUPFERHOF
elko SINCE 1948
KONZEPT
apploft.
TORQUATO
SCHLARMANNvonGEYSO
PECO Sport
Wilson
König Pilsener
Lufthansa City Center TiP Reisen
Ortho-Altona Dr. Helge Biedmann Dr. Michael Green
droste
TENNIS POINT Advantage You
Grossmann & Berger
STOX
GET AHEAD. Executive Search
LEMBERG RECHTSANWÄLTE
OWNLY
buddenhagen Fachmarkt für Elektrogeräte
KOLZEN Arbeitsschutz- und Textilvertrieb
DOUIE HAMBURG
KLU

Impressum

Herausgeber:
Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V.
Amtsgericht Hamburg
Vereinsregister-Nr. 555
Clubhaus/Sekretariat
T 040 - 270 01 13, F 040 - 271 33 36
info@hthc.de, www.hthc.de
Anlage am Voßberg
Barmbeker Straße 106
22303 Hamburg
Ökonomie
T 040 - 27 29 54
Anlage Langenhorn
HTHC Langenhorn
Beckermannweg 30
22419 Hamburg
T 52 73 33 33
01 51-17 65 01 52 (Jorge)

Redaktion
Till Behrend, Frank Linke, Volker Dressel
Gestaltung
Frank Linke AGD
Grafikdesign und Fotografie
T 040 - 418 426, 0171-2071710
frank.linke.agd@t-online.de
www.linkedesign.de
www.linkefoto.de

Anzeigenagentur
L.A.CH.SCHULZ
Gesellschaft für Anzeigen, Werbung und Verlag mbH,
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
T 040-369 80 40
F 040-369 80 4-44
info@lachschulz.de
www.lachschulz.de
Geschäftsführer:
Michael Witte

Druck
Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden
T 0561 - 52 00 7 - 0
F 0561 - 52 00 720
info@silberdruck.de
www.silberdruck.de

Bitte beachten Sie auch die Beilagen von Dahler & Company, Schloss Torgelow und der Autostadt.

Der Bezugspreis für die Clubzeitung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Sportradiologie

Verletzungen und Erkrankungen an Knochen, Muskeln, Sehnen und Gelenken können mithilfe modernster bildgebender Verfahren genau diagnostiziert werden.

Bei der Beurteilung des Bewegungsapparates spielt die MRT-Diagnostik in der Sportmedizin – insbesondere zur frühzeitigen Therapiefindung – eine zentrale Rolle. Klassisch und jedem bekannt sind Verletzungen an Bändern und Knochen im Rahmen eines akuten Unfalls, wie z.B. Umknicken oder Sturz.

Zu den häufigsten Problemen von Sportlern zählen jedoch Sehnenschädigungen und Überlastungen der Sehnen. Mit zunehmendem Alter verlieren die Sehnen an Elastizität. Bevor daraus größere Schäden entstehen, kann mit einer rechtzeitigen, exakten MRT-Diagnostik die optimale Therapie zur Ausheilung eingeleitet werden. Gleiches gilt bei Überlastungen, wie z.B. dem Tennisellenbogen oder Sehnenscheidenentzündungen. Auch in allen übrigen Gelenkstrukturen wie der Gelenkkapsel und insbesondere des Knorpels oder der Menisken im Kniegelenk können mittels MRT verlässlich frühzeitig auch kleinste Verletzungen und Veränderungen entdeckt werden. In der Muskulatur kann zwischen einer Zerrung und einem tatsächlichen Riss von Muskelfasern unterschieden werden. Eine präzise Diagnose hat Einfluss auf das Therapieverfahren und eine schnelle Genesung.

„Der fallorientierte fachliche Austausch mit den ärztlichen Kollegen der Orthopädie, Unfallchirurgie, Inneren Medizin und weiteren Fachrichtungen ermöglicht eine exakte Bewertung auch schwieriger Fälle und dient der optimalen Versorgung unserer Patienten.“, erklärt Dr. Jörg Gellißen von der Radiologie am Rothenbaum.

MRT-Diagnostik und Früherkennung am Beispiel der mpMRT der Prostata

Die multiparametrische Magnetresonanztomographie (mpMRT) der Prostata eröffnet gute Möglichkeiten zu Früherkennung von Prostatakrebs. Sie liefert zuverlässigere Ergebnisse als andere Untersuchungsmethoden – und das völlig schmerzfrei sowie nicht-invasiv. Die MRT der Prostata ist das zurzeit sicherste und beste Verfahren zur biopsiefreien Vorsorge und Früherkennung sowie zum Ausschluss eines Prostatakarzinoms z.B. bei auffälligem Tastbefund des Urologen oder erhöhtem PSA-Wert. Die Nachweisempfindlichkeit der mpMRT ist mit 85% anderen Verfahren weit überlegen. Mit etwa 90-prozentiger Sicherheit kann zudem Prostatakrebs ausgeschlossen werden.

Komplettes Leistungsspektrum unter einem Dach

Die Radiologische Allianz ist ein Zusammenschluss freiberuflich tätiger und unabhängiger Fachärzte. Sie bietet das gesamte Leistungsspektrum radiologischer, nuklearmedizinischer und strahlentherapeutischer Verfahren an. Mehr als 70 Fachärzte in 15 Praxisteams bringen ihre fachliche und menschliche Kompetenz unterstützt durch modernste medizinische Technik für eine bestmögliche Versorgung aller Patienten ein.

Sportradiologie, MRT-Diagnostik und Früherkennung in Hamburg

RADIOLOGIE AM ROTHENBAUM
Hamburg | Hansastraße
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz

✔ Sportradiologie
✔ MRT der Prostata (mpMRT)
✔ Schmerztherapie an der Wirbelsäule

Radiologie am Rothenbaum
Hansastraße 2-3
20149 Hamburg

Ein starkes Team – Diagnostik und Therapie für Ihre Gesundheit

- Zwei Privatpraxen in zentraler Lage
- Schnelle Termine auch am Samstag & kurze Wartezeiten
- MRT aller Körperbereiche (3 Tesla MRT)
- CT aller Körperbereiche (Mehrschicht-Spiral-CT)
- Persönliche Betreuung & direkte Befundübermittlung

Ärztlich & unabhängig geführt

Termin vereinbaren:

Radiologie am Rothenbaum	Tel 040 - 32 55 52 - 109
Radiologie am Rathausmarkt	Tel 040 - 32 55 52 - 101
Alle 15 Standorte	Tel 040 - 32 55 52 - 100

oder online über
www.radiologische-allianz.de

+ Mammadiagnostik
+ Herzdiagnostik
+ Neuroradiologische Sprechstunde

Radiologie am Rathausmarkt
Mönckebergstraße 31
20095 Hamburg

RADIOLOGIE AM RATHAUSMARKT
Hamburg | Mönckebergstraße 31
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL

Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden und Freunde immer wieder, weil wir ihnen durch alle Zeiten zuverlässig zur Seite stehen. Persönliches Engagement der Partner, kurze Entscheidungswege, gelebte Diskretion und individueller Service sind Vorteile, die so nur eine wirklich unabhängige Privatbank bieten kann.

M.M.WARBURG & CO
BANK

Ferdinandstraße 75 · 20095 Hamburg · Telefon +49 40 3282-2400 · www.mmwarburg.de